

Friedrich Bodenstedt

## Das Paradies der Gläubigen

(Nach Dschami)

(1878)

Ein altes Weib sprach, nach Gebeten  
Um Segen, also zum Propheten:  
»Gehn alte Weiber auch, o sage,  
In's Paradies am Jüngsten Tage?«

5           »Verhüte Gott, daß sie uns kommen!«  
Sprach der Prophet: »Zum Zeitvertreib  
Der Gläubigen paßt kein altes Weib:  
Die auserwählt'sten jungen Schönen  
Verhieß Gott seinen gläubigen Söhnen!«

10          Als dies das alte Weib vernahm,  
Ward ihr vor Schmerz die Zunge lahm;  
Nur weinen konnte sie und stöhnen  
In jammervollen Klagetönen.

15          Doch der Prophet sprach: »Klage nicht!  
Es ist am Jüngsten Tage nicht  
Von alten Weibern mehr die Rede,  
Denn plötzlich jung wird wieder Jede;

20          So gehn sie ein in's Paradies,  
Wie's Gott den Gläubigen verhiess,  
Und mit der Jugend kommt zurück  
Der Hoffnung und der Liebe Glück.«

### Textnachweise:

- A *Verschollenes und Neues. Ein Dichterbuch aus Deutschland und Oesterreich* (hg. von Fr. Bodenstedt), Hannover 1878, S. 10 f.
- B *Aus dem Nachlasse Mirza Schaffy's. Neues Liederbuch mit Prolog und erläuterndem Nachtrag. Elfte stark vermehrte Auflage*, Berlin 1881, S. 149.
- C Friedrich Bodenstedt, *Aus Morgenland und Abendland. Neue Gedichte und Sprüche*, Leipzig 1882, S. 128.